

II-10099 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4944/19

1993-06-07

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Schießkanal in der BPD Salzburg

Wie einem österreichischen Medium zu entnehmen war, steht seit Jänner 1992 in der Salzburger Bundespolizeidirektion weder der Übungsschießstand für Gewehre, noch jener für Pistolen zur Verfügung. Das bedeutet, daß das Schießtraining für Sicherheitswache und Kriminaldienst weitgehend lahmgelegt ist. Die Bundesheer-Anlage in Glanegg ist überlastet, eine andere Übungsmöglichkeit gibt es nicht.

Schon mehrmals mußte der Schießkanal umgebaut werden: Ein hölzerner Kugelfang, dessen bleihaltiges Holz Entsorgungsprobleme mit sich brachte, wurde durch einen stählernen ersetzt. Nachdem nun Bleiwerte in die Schießbahnen stiegen, wurde im Jänner 1992 die Sperrung der Anlage verordnet. Nach einem neuerlichen Umbau wurde im Jänner 1993 ein Beschußtest durchgeführt. Seither erfolgte weder eine positive, noch eine negative Stellungnahme, die Fertigstellung des dringend benötigten Schießkanals 1993 scheint fraglich. Ein seit 1990 geforderter Sicherheits-Bodenbelag wurde bis heute noch nicht eingebaut.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

**ANFRAGE**

- 1) Ist Ihnen die oben geschilderte Problematik bekannt?
- 2) Aus welchem Grund wird die Fertigstellung des Schießkanals so lange verzögert?
- 3) Was werden Sie unternehmen, um eine endgültige Fertigstellung des Schießkanals zu erwirken?
- 4) Wann kann Ihrer Schätzung nach der Schießkanal der BPD Salzburg wieder für Schießübungen zur Verfügung stehen?
- 5) Wie wollen Sie bis zu diesem Zeitpunkt sicherstellen, daß die Beamten in Salzburg ihre Schießübungen durchführen können?

- 6) Was werden Sie unternehmen, um auch die Forderung nach einem Sicherheits-Bodenbelag zu verwirklichen?
- 7) Sind Ihnen ähnlich gelagerte Fälle in anderen Bundespolizeidirektionen in Österreich bekannt?  
Wenn ja, welche?
- 8) Was werden Sie veranlassen, um sicherzustellen, daß derartige Fälle nicht mehr vorkommen?